

# Halbjahresbericht 2016



## ■ Inhalt

3	Lagebericht für das 1. Halbjahr 2016
10	StarDSL AG Bilanz zum 30. Juni 2016
12	StarDSL AG Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2016
13	Anhang für den Halbjahresbericht vom 01. Januar bis 30. Juni 2016
17	Impressum

## StarDSL AG Hamburg

### Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2016

#### A. Grundlagen des Unternehmens

##### Geschäftsmodell

Die StarDSL AG ist eine Gesellschaft, die Beteiligungen hält und eigenes operatives Geschäft betreibt. Anteile hält sie zum Bilanzstichtag 31.12.2015 an folgenden Gesellschaften: der Yato GmbH, der StarDSL GmbH, der polnischen StarDSL Distributions Sp. z. o. o., der türkischen STARDSL Uydu Araç Gereçleri İthalat Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi sowie der StarDSL Schweiz AG. Die StarDSL AG ist ein Telekommunikationsanbieter, der netzunabhängig über Satellit Dienste für Internet, Telefon und Fernsehen anbietet.

Die StarDSL AG vermarktet als Provider und über ihre Tochtergesellschaft, die StarDSL GmbH, Dienstleistungen der Satellitenbetreiber SES ASTRA und Eutelsat und benötigt daher keine eigenen Netz- und Satelliteninfrastruktur. Die Hauptmärkte sind zurzeit Deutschland, Polen, die Schweiz und Österreich.

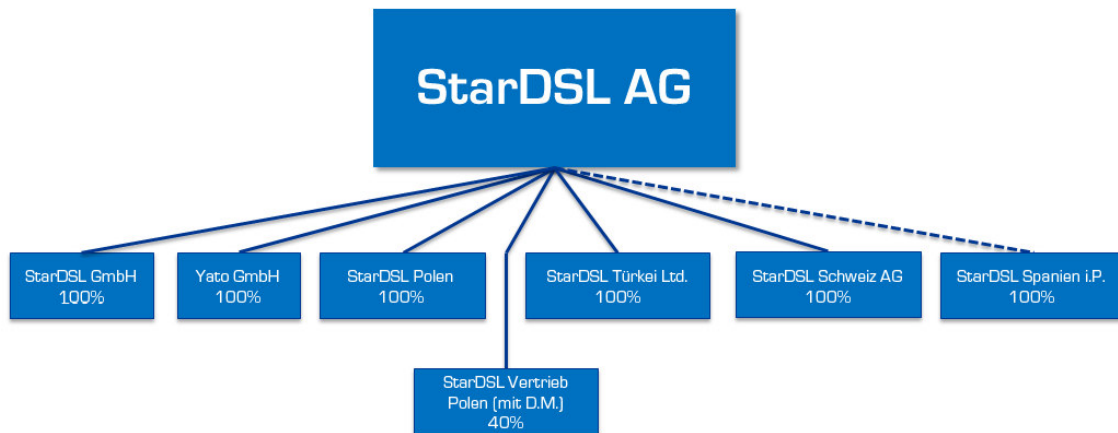
Grundlage des operativen Geschäfts bilden die mit den Satellitenbetreibern abgeschlossenen Satellitenkapazitätsverträge sowie die dazugehörigen Hardware-Komponenten.

Die Produkte, die das Unternehmen unter der Marke „StarDSL“ vertreibt, werden derzeit in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Spanien, Niederlande, Belgien und Polen angeboten. Dabei werden über das Portfolio unterschiedlichste Interessengruppen angesprochen, deren Einzugsgebiet durch herkömmliche DSL-Lösungen nicht oder mangelhaft abgedeckt ist und in dem auch in der nahen Zukunft nicht mit einer flächendeckenden terrestrischen Lösung zu rechnen sein wird.

Der Vertrieb der Produkte der StarDSL erfolgt unter anderem über die Präsenz in den Märkten der Media-Saturn-Gruppe und der EP – ElectronicPartner GmbH. Der zweite Vertriebszweig wird durch den Online- und den Direktvertrieb realisiert.

Hauptsitz des Unternehmens ist Hamburg. Weitere Standorte befanden sich zum Bilanzstichtag in der polnischen Hauptstadt Warschau und der türkischen Hauptstadt Istanbul. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2015 mit den Vorbereitungen für die Gründung weiterer ausländischer Tochtergesellschaften begonnen – neben Spanien auch in der Schweiz.

## Gesellschaftsstruktur



Gesellschaftsstruktur zum 30. Juni 2016 (Die Gründungen der Tochtergesellschaft in Spanien war zu diesem Zeitpunkt in Planung.)

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 bestand die StarDSL-Gruppe aus der Muttergesellschaft StarDSL AG, den fünf 100 %igen Tochtergesellschaften StarDSL GmbH, Yato GmbH (zuvor StarDSL Deutschland GmbH), StarDSL Sp. z. o. o. in Polen und der STARDSL Uydu Araç Gereçleri İthalat Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi in der Türkei sowie der StarDSL Schweiz AG in der Schweiz. Darüber hinaus auch aus der Vertriebsgesellschaft StarDSL Distributions Sp. Z o.o. in Polen, wobei die StarDSL AG 40 % der Anteile hält und die übrigen 60 % der Anteile u.a. von einem früheren Partner in Polen gehalten werden. Diese Gesellschaft befindet sich derzeit in Auflösung.

Die StarDSL GmbH mit Sitz in Hamburg wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.08.2007 sowie mit Eintragung in das Handelsregister am 31.08.2007 gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 94443 eingetragen. Das Stammkapital beträgt derzeit € 46.276,00 und wird zu 100 % von der StarDSL AG gehalten. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Internetzugängen auf DSL/ ISDN/ Funk/ Satelliten gestützten Systemen und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte mit Ausnahme erlaubnispflichtiger Tätigkeiten.

Die Yato GmbH (ehemals StarDSL Deutschland GmbH) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 01.12.2011 und Eintragung in das Handelsregister am 16.01.2012 gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 121450 eingetragen. Das Stammkapital beträgt derzeit € 25.000,00 und wird zu 100 % von der StarDSL AG gehalten. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Internetzugängen auf DSL/ ISDN/ Funk/ Satelliten gestützten Systemen und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte mit Ausnahme erlaubnispflichtiger Tätigkeiten. Mit Eintragung vom 23.07.2014 wurde die StarDSL Deutschland GmbH in die Yato GmbH umfirmiert.

Die StarDSL Sp. z. o. o. mit Sitz in Reguly, Polen, wurde am 05.05.2009 gegründet und ist unter der Nummer KRS 000328804 durch das Amtsgericht Gdansk-Polnoc, Polen, eingetragen. Das Stammkapital beträgt derzeit Złoty 10.000,00 (entspricht ca. € 2.400,00) und wird zu 100 % von der StarDSL AG gehalten. Gegenstand des Unternehmens sind Tätigkeiten innerhalb der satellitengestützten Telekommunikation.

Die StarDSL Uydu Araç Gereçleri İthalat Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi mit Sitz in Istanbul, Türkei, wurde am 22.07.2014 mit Eintragung in das türkische Handelsregister gegründet und ist im Handelsregister Istanbul unter der Nummer 932600-0 eingetragen. Das Stammkapital beträgt derzeit TL (Türkische Lira) 10.000,00 (entspricht ca. € 3.500,00) und wird zu 100 % von der StarDSL AG gehalten. Gegenstand des Unternehmens ist der Import von Satellitenanlagen und Equipment sowie der Verkauf dieser Anlagen in Kombination mit Daten-Tarifen für Internetverbindungen via Satellit.

Die StarDSL Distributions Sp. Z o.o mit Sitz in Warschau, Polen wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 11.08.2014 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister Warschau, Polen, erfolgte am 14.11.2014. Das Stammkapital beträgt derzeit Złoty 5.000 und wird zu 40 % von der StarDSL AG und zu 60 % u.a. von Herrn Dariusz Michalczewski gehalten. Gegenstand des Unternehmens zum Bilanzstichtag ist der Vertrieb der von der StarDSL Sp. Z. o. o. angebotenen Produkte, die Gesellschaft befindet sich in Auflösung.

Die StarDSL Schweiz AG, Hünenberg, Schweiz, wurde am 12.06.2008 unter der Firmierung Bridge2Capital AG gegründet, die Eintragung im Handelsregister Zug erfolgte m 27.06.2008, mit einem Aktienkapital von CHF 100.000,00. Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb, Verwaltung sowie Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Die Gesellschaftsanteile wurde von der StarDSL AG im Mai 2015 für einen Kaufpreis von CHF 10.000,00 erworben, um so den alternativen Gründungsaufwand einer neuen Gesellschaft zu vermeiden. Diese Tochtergesellschaft soll entsprechend umbenannt und auf die Erfordernisse der StarDSL AG ausgerichtet werden.

## **B. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Rahmenbedingungen**

### **1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Im Euroraum setzt sich der Konjunkturaufschwung Angaben des statistischen Amts der Europäischen Union zu Folge im ersten Halbjahr 2016 fort. Nachdem das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal um 0,5 % gestiegen war, nahm es im zweiten Quartal 2016 um 0,3 % zu. Das abgeschwächte Wachstum im zweiten Quartal 2016 ist neben den erwarteten negativen Auswirkungen des Brexit-Votums auch auf die stagnierende französische Wirtschaft zurückzuführen, mit welcher Ökonomen nicht gerechnet hatten.

Die deutsche Wirtschaft startete schwungvoll in das Jahr 2016: Im ersten Quartal 2016 wurde ein deutlicher Anstieg des BIP um 0,7 % verzeichnet, getrieben vom Binnenkräften. Neben dem privaten und staatlichen Konsum legten insbesondere die Investitionen zu. Aufgrund der milden Witterung belebte sich die deutsche Bauaktivität saisonal verfrüht, sodass sich die Bauinvestitionen um 2,3 % erhöhten. Im zweiten Quartal 2016 war es vor allem der Außenbeitrag, der zum BIP-Wachstum von 0,4 % beitrug.

### **Entwicklungen der Branche und Wettbewerb**

Im Ranking des aktuellsten „State of the Internet Reports“ mit Stand erstes Quartal 2016 der Akamai Technologies rankt Deutschland im internationalen Vergleich der schnellsten Internetzugänge auf Platz 25. Gegenüber Vorjahr entspricht dies lediglich einer Verbesserung um einen Platz. Mit durchschnittlich 13,9 Mbit/s liegt Deutschland weit ab vom Spitzenreiter Süd-

korea mit durchschnittlich 29,0 Mbit/s. Auch im europäischen Vergleich hinkt Deutschland hinterher: Hier führt Norwegen mit durchschnittlich 21,3 Mbit/s das Ranking an, Deutschland befindet sich auf dem 16. Platz.

Die sechs größten deutschen Festnetz-Provider stellten bundesweit zum Ende des ersten Halbjahres 2016 insgesamt 28,6 Mio. Breitbandanschlüsse bereit. Dabei schlossen Neukunden vermehrt Verträge über Highspeed-Anschlüsse mit Download-Geschwindigkeiten von 100 Mmbit/s und mehr ab. Für diese werden aber statt der alten Kupferkabel-Technologie Glasfaserkabel benötigt. Die Deutsche Telekom beispielsweise verlegte bis zum Jahresende 2015 ein Glasfaserkabelnetz von 400.000 Kilometern, wodurch sie rund sieben Millionen deutsche Haushalte mit VDSL versorgen kann. Gerade in ländlichen Gebieten rechnet sich die teure Verlegung von Glasfaserkabeln für die Festnetz-Provider jedoch nicht. Das Ziel der deutschen Bundesregierung ist es aber, bis 2018 allen deutschen Haushalten den Zugang zu einer Internetgeschwindigkeit von mindestens 50 Mbit/s zu ermöglichen, auch ländliche Gebiete sollen an Breitband angebunden werden. Hieraus ergeben sich für die StarDSL AG große Chancen, auch entlegene Haushalte mit schnellen Internetverbindungen zu versorgen.

## **2. Organe und Mitarbeiter**

Während des gesamten ersten Halbjahres wurde die StarDSL AG vom Alleinvorstand Konrad Hill geleitet.

Der Aufsichtsrat setzte sich zum Bilanzstichtag 30.06.2016 aus seinem Vorsitzenden Peter Johannsen, dessen Stellvertreter Peter Koch und dem Mitglied Sebastian Lithander zusammen.

Zum Bilanzstichtag beschäftigte die StarDSL AG in Hamburg 4 Mitarbeiter (Vj. insgesamt 6 Mitarbeiter in Vollzeit und eine Aushilfe).

## **C. Geschäftsverlauf**

### **1. Wesentliche Geschäftsereignisse**

Die von der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Januar 2016 beschlossene Herabsetzung des Grundkapitals in vereinfachter Form zur Deckung von aufgelaufenen Verlusten durch Zusammenlegung von Aktien gem. der §§ 229 ff. AktG wurde am 8. Juni 2016 in das Handelsregister eingetragen. Entsprechend wurde das Grundkapital der Gesellschaft im Verhältnis 10:1 von EUR 12.586.530,00 um EUR 11.327.877,00 auf EUR 1.258.653,00, eingeteilt in 1.258.653 Aktien, herabgesetzt.

Ende Juni 2016 legte Aufsichtsratsvorsitzender Peter Johannsen sein Amt mit Wirkung zum 31. Juli 2016 nieder.

### **2. Ertragslage**

Das gute Ertragsniveau des Vorjahres konnte die StarDSL AG im ersten Halbjahr 2016 vor dem Hintergrund der laufenden Maßnahmen zur Restrukturierung und Unternehmenssanie-

rung nicht halten. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete die StarDSL AG Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 582 (Vj. TEUR 616). Hinzu kamen jedoch sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 138 (Vj. TEUR 41). Diese setzten sich zu TEUR 89 (Vj. TEUR 38) aus periodenfremden Erträgen zusammen, weitere TEUR 45 entstammten Weiterberechnungen an Tochtergesellschaften.

Kostenseitig nahm der Materialaufwand auf TEUR 496 (Vj. TEUR 417) zu. Demgegenüber ging der Personalaufwand deutlich von TEUR 127 auf TEUR 31 zurück. Die getroffenen Maßnahmen zur Unternehmenssanierung spiegelten sich in sichtlich von TEUR 383 auf TEUR 219 gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen wider. Gegenüber Vorjahr wurden insbesondere die Kosten für Marketing und Vertrieb sowie für Beratungen verringert.

Unter der Berücksichtigung des Zinsergebnisses von TEUR -18 (Vj. TEUR -9) weist die StarDSL AG für das erste Halbjahr 2016 ein gegenüber Vorjahr deutlich verbessertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR -45 (Vj. TEUR -131) aus. Der Jahresfehlbetrag verringerte sich auf TEUR -46 (Vj. TEUR -130).

### **3. Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme der StarDSL AG stieg zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 von TEUR 3.613 auf TEUR 3.732.

Aktivseitig ist dies auf die Erhöhung des Umlaufvermögens von TEUR 1.547 auf TEUR 1.677 zurückzuführen, während sich das Anlagevermögen mit TEUR 2.045 kaum veränderte. Im Umlaufvermögen nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 184 (Vj. TEUR 18) zu, wohingegen sich die sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 239 auf TEUR 170 verminderten, was vordergründig an verringerten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lag. Die liquiden Mittel wurden nahezu vollständig aufgebraucht.

Auf der Passivseite der Bilanz veränderte sich das Eigenkapital in Summe nur leicht – es ging von TEUR 666 auf TEUR 620 zurück. Innerhalb dieses Postens ergaben sich vor dem Hintergrund der Grundkapitalherabsetzung aber Umbuchungen: Das Gezeichnete Kapital betrug zum 30. Juni 2016 EUR 1.258.653,00 (Vj. EUR 12.586.530,00). Die Erträge aus der Kapitalherabsetzung führten zum Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 11.282.

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die Rückstellungen auf TEUR 82 (Vj. TEUR 79). Sie wurden u.a. für die Aufsichtsratsvergütung gebildet.

Die Verbindlichkeiten haben sich von TEUR 2.868 auf TEUR 3.030 erhöht, innerhalb dieses Postens fanden wesentliche Umschichtungen statt. Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich auf TEUR 507 (Vj. TEUR 1.138) zurückgingen, erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten auf TEUR 2.409 (Vj. TEUR 1.531).

Die Liquiditätsslage der Gesellschaft war zum Bilanzstichtag vor dem Hintergrund der gestiegenen Verbindlichkeiten und der nahezu aufgebrauchten liquiden Mittel angespannt.

### **4. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich folgende wesentliche Ereignisse:

Mit Wirkung zum 30. Juli 2016 legte Aufsichtsratsvorsitzender Peter Johannsen sein Amt Ende Juni 2016 nieder. Der Vorstand der StarDSL AG beantragte daraufhin beim

Amtsgericht Hamburg die gerichtliche Ergänzung des Aufsichtsrats. Mit Beschluss vom 20. September 2016 (Zugang des Schreibens am 23. September 2016) bestellte das Amtsgericht Hamburg dem Antrag des Vorstands folgend, Herrn Dr. Michael Görike, Jurist, Stuttgart, als neues Aufsichtsratsmitglied. Darauf konstituierte sich der Aufsichtsrat wie folgt neu: Herr Peter Koch wurde zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Dr. Görike zu seinem Stellvertreter gewählt. Darüber hinaus bestand der Aufsichtsrat aus dem Mitglied Sebastian Lithander.

Weitere wesentliche Ereignisse sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

## **D. Chancen- und Risikobericht**

Die Chancen und Risiken sowie der Umgang mit ihnen sind im Jahresabschluss 2015 im Lagebericht auf den Seiten 10 bis 17 dargestellt; an der hier dargestellten Risikostruktur hat sich zum 30. Juni 2016 nichts geändert.

## **E. Ausblick**

### **1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Ökonomen des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel erwarten für die Euroraum-Konjunktur bis 2018 ein moderates Expansionstempo. In 2016 wird eine Zunahme des BIP von 1,6 % erwartet, in 2017 ein Plus von 1,7 %. Das Brexit-Vorum wird nur kurzfristig belastende Effekte mit sich bringen, generell sind die Rahmenbedingungen positiv: Die Lage auf dem Arbeitsmarkt verbessert sich weiter, so soll die Arbeitslosenquote von derzeit 10,2 % auf 9,4 % in 2017 zurückgehen. Die anhaltend niedrigen Zinsen und der nach wie vor vergleichsweise geringe Außenwert des Euro wirken sich ebenso stützend aus.

Sehr robust zeigt sich die deutsche Wirtschaft. Für 2016 wird eine BIP-Steigerung um 1,9 % prognostiziert, für 2017 ein leicht schwächeres Plus von 1,7 %. Auch hier werden sich im kommenden Jahr die negativen Effekte des Brexit-Votums nur temporär belastend auf die Konjunktur auswirken, da die Rahmenbedingungen positiv sind. Neben den unverändert günstigen Finanzierungsbedingungen kurbeln die gute Arbeitsmarktlage und geringe Preisanstiege den privaten Konsum an. Die Arbeitslosenquote wird weiter von derzeit 6,1 % auf 5,8 % in 2017 sinken.

### **2. Entwicklungen der Branche und Wettbewerb**

Weltweit laufen Projekte, um jede Region der Erde den Zugang zum Internet zu ermöglichen. Anfang September 2016 sollte an Bord der Rakete „Falcon9“ des US-Raumfahrtunternehmens SpaceX der Satellit Amos-6 in das All gebracht werden, um die Sub-Sahara (Afrika) mit schnellem Internet zu versorgen. Allerdings explodierte die Rakete beim Start und das Projekt scheiterte.

Die Bundesnetzagentur hat Anfang September 2016 ihre Entscheidung für den Vectoring-Ausbau (Kupferdoppelader der "letzten Meile", mit der Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s ermöglicht werden) im Nahbereich von Telekom-Hauptverteilern bekannt geben. Die Telekom erhielt die Ausbaupflichtung. Mit dem flächendeckenden Vectoring-Einsatz sollen die



Breitbandpläne der Bundesregierung erfüllt werden, wonach bis 2018 ganz Deutschland den Zugang zu einer Internetgeschwindigkeit von 50 MBit/s erhalten soll. Nur über den langwierigen Glasfaserausbau könnte das ehrgeizige Ziel der Bundesregierung nicht erfüllt werden. Allerdings kündigten Wettbewerber der Telekom rechtliche Schritte gegen die Entscheidung der Bundesnetzagentur an. Damit ist zunächst offen, wann der Vectoring-Ausbau beginnen kann.

### **3. Prognose für die Geschäftsentwicklung der StarDSL AG**

Für das Geschäftsjahr 2016 plant der Vorstand Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 900 bei einem noch negativen und gegenüber 2015 nicht verbesserten Jahresergebnis zu erwirtschaften. 2017 soll bei einem Erlösanstieg auf über TEUR 1.000 und unter der Berücksichtigung von positiven Effekten der laufenden Restrukturierung und Entschuldung des Unternehmens erstmals ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Diese Planungen basieren zum einen auf den seit dem zweiten Halbjahr 2015 laufenden Maßnahmen zur konsequenten Unternehmenssanierung. Neben drastischen Spar- und Umstrukturierungsmaßnahmen, welche bereits eine Stabilisierung der Ergebnisse bei wichtigen Tochtergesellschaften in Deutschland und in Polen ermöglichten, war auch die von der Hauptversammlung beschlossene und im Juni 2016 in das Handelsregister eingetragene Kapitalherabsetzung zur bilanziellen Bereinigung ein wichtiger Schritt. Diese ermöglicht der Gesellschaft nun die Durchführung weiterer Kapitalmaßnahmen, mit denen Liquidität für das operative Geschäft und damit das Unternehmenswachstum gewonnen werden können. Der Fokus liegt mit Blick auf die angestrebte vollständige Entschuldung auf der Gewinnung von Eigenkapital.

Hamburg, den 30.09.2016

Mit freundlichen Grüßen

Konrad Hill (Vorstand)

# StarDSL – Halbjahresbericht 2016

## STARDSL AG Bilanz zum 30. Juni 2016

<b>Aktiva</b>	30.06.2016 €	31.12.2015 €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Sachanlagen		
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.254,44	1.649,00
II. Finanzanlagen		
- Anteile an verbundenen Unternehmen	2.040.198,45	2.040.198,45
	<b>2.045.452,89</b>	<b>2.041.847,45</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
- fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.846,08	18.263,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.321.613,51	1.246.564,42
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 100.778,65 (Vj. EUR 96.778,65)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	170.378,21	238.859,24
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.046,77	43.493,95
	<b>1.676.884,57</b>	<b>1.547.180,90</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>9.627,77</b>	<b>23.907,52</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>3.731.965,23</b>	<b>3.612.935,87</b>

# StarDSL – Halbjahresbericht 2016

<b>Passiva</b>	30.06.2016 €	31.12.2015 €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.258.653,00	11.552.860,00
II. Verlustvortrag	-11.920.789,58	171.400,00
III. Bilanzgewinn	11.282.156,06	-675.263,82
	<b>620.019,48</b>	<b>665.740,42</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	82.227,30	79.312,40
	<b>82.227,30</b>	<b>79.312,40</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	716,81	787,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	507.321,44	1.137.760,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	112.909,58	197.999,74
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.408.770,62	1.531.335,31
	<b>3.029.718,45</b>	<b>2.867.883,05</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>3.731.965,23</b>	<b>3.612.935,87</b>

# StarDSL – Halbjahresbericht 2016

## STARDSL AG Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2015

	30.06.2016 €	30.06.2015 €
1. Umsatzerlöse	581.737,04	615.556,87
2. Sonstige betriebliche Erträge	137.631,08	61.051,78
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	3.883,17
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	496.042,58	416.681,20
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	25.156,84	106.856,17
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.938,74	20.362,20
5. Abschreibungen - auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	280,27	69,49
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	218.979,56	383.004,90
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 32.507,85 (Vj. EUR 39.000,00)	34.390,15	174.387,66
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR 600,00 (Vj. EUR 391,76)	52.817,82	50.890,48
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-45.457,54</b>	<b>-130.751,30</b>
10. Sonstige Steuern	263,40	-665,88
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	<b>45.720,94</b>	<b>130.085,42</b>

## StarDSL AG Hamburg

### Verkürzter Anhang für das erste Halbjahr vom 01. Januar bis 30. Juni 2015

#### **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

##### **1.1. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276-278 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256a HGB sowie der §§ 150-160 AktG erstellt.

Die Bilanz wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungsvorschriften hinsichtlich der Aufstellung des Anhangs wurde teilweise Gebrauch gemacht.

##### **1.2. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden wurden stetig angewandt.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Zugänge des Anlagevermögens wurden pro rata temporis ab dem Zeitpunkt des Zugangs abgeschrieben. Die Zugänge zu den Gegenständen des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 410 (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt.

Allen erkennbaren Risiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und wurden jeweils mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 2. Sonstige Angaben

Zum 30.06.2016 betrug das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) der Gesellschaft € 1.258.653,00 (31.12.2015: € 12.586.530,00). Das Grundkapital ist eingeteilt in 1.258.653,00 nennwertlose, auf den Inhaber lautende und voll eingezahlte Stückaktien.

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.02.2013 erteilten, am 09.09.2013 eingetragenen Ermächtigung hat der Vorstand am 08.05.2014/09.05.2014/30.05.2014/ sowie 10.06.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 08.05.2014/09.05.2014/30.05.2014/ sowie 10.06.2014 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bareinlagen um insgesamt € 1.050.260,00 durch Ausgabe von 1.050.260 neuen Aktien auf € 11.552.860,00 zu erhöhen. Die Eintragung im Handelsregister ist erfolgt am 16.09.2014. Durch Beschlüsse des Vorstandes vom 24.10.2014 und 19.11.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 24.10.2014 und 21.11.2014 ist unter erneuter teilweiser Ausnutzung des am 30.05.2013 eingetragenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2013/I) das Grundkapital um € 1.033.670,00 auf € 12.586.530,00 erhöht worden. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 21.11.2014 ist die Satzung § 3 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) Abs. 1 und Abs. 4 (genehmigtes Kapital 2013/I) geändert worden. Neues Grundkapital: € 12.586.530,00. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 22.01.2015. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 13. Januar 2016 gem. der §§ 229 ff. AktG beschlossen, das Grundkapital in vereinfachter Form zur Deckung von aufgelaufenen Verlusten durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10:1 um € 11.327.877,00 auf € 1.258.653,00 herabzusetzen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 8. Juni 2016. Neues Grundkapital: € 1.258.653,00.

Nach Durchführung der letzten Kapitalerhöhungen beträgt das genehmigte Kapital noch € 2.767.470,00.

Vorstand ist seit 02.02.2011 Herr Konrad Hill, Kaufmann, Hamburg.

Dem Aufsichtsrat gehörten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 folgende Personen an:

- Herr Peter Johannsen, Lübeck-Travemünde; (Aufsichtsratsvorsitzender ab 07.04.2014)
- Herr Peter Koch, Frankfurt; (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 14.10.2014)
- Herr Sebastian Lithander, Hamburg (ab 16.4.2015)

### 3. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der StarDSL AG

Die Finanzanlagen in Höhe von T€ 2.040 (Vorjahr: T€ 2.031) beinhalten im Wesentlichen die 100%-ige Beteiligung an der StarDSL GmbH, Hamburg.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.504 (31.12.2015: T€ 1.495) enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.322 (31.12.2015: T€ 1.247) und betreffen im Wesentlichen Darlehen mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Bei dem Ansatz handelt es sich um wertberichtigte Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände T€ 170 (31.12.2015: T€ 239) beinhalten im Wesentlichen Darlehen mit T€ 78 (Vj. T€ 88) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von T€ 63 (Vj. € 122).

Im Jahr 2013 wurden Wandeldarlehen in Höhe von € 325.000,00 ausgegeben, die eine mögliche Wandlung in 682.669 Aktien durch den Gläubiger vorsehen. 2014 wurden weitere Wandeldarlehen in Höhe von € 780.000,00 ausgegeben, die eine mögliche Wandlung in 895.078 Aktien durch den Gläubiger vorsehen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden weitere Wandeldarlehen in Höhe von € 154.000,00 ausgegeben, die eine mögliche Wandlung in 209.026 Aktien durch den Gläubiger vorsehen. In 2016 wurde ein Teil dieser Wandeldarlehen zurückgezahlt, sodass sich der Gesamtbetrag auf € 1.199.000,00 belief.

Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich aus dem gezeichneten Kapital, den Verlustvorträgen aus den Vorjahren sowie den Bilanzgewinn des abgelaufenen Halbjahres zusammen und beträgt zum 30.06.2016 € 620.019,48 (31.12.2015: € 908.994,11).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 82 (Vj. T€ 79) setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für mögliche Zahlungen an die Deutsche Börse aus 2014 (T€ 20), Kosten für die Hauptversammlung 2014 (T€ 10) und Aktienanleihen (T€ 10) sowie die Aufsichtsratsvergütung für 2015 (T€ 16) zusammen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.030 (31.12.2015: T€ 2.868) enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 507 (31.12.2015: T€ 1.138) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.409 (31.12.2015: T€ 1.531). Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 1.199 auf die der Gesellschaft in 2013, 2014 und 2015 gewährten Wandeldarlehen.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als 1 Jahr bestehen in Höhe von € 1.747.004,38. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren bestehen in Höhe von € 1.282.714,07. Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren oder mit pfandrechtlicher Besicherung bestehen zum 30.06.2016 nicht.

Der für das erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2016 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 46 ist im Wesentlichen durch Materialaufwendungen in Höhe von T€ 496 (30.06.2015: T€ 417) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 219 (30.06.2015: T€ 383), denen Umsatzerlöse in Höhe von T€ 582 (30.06.2015: T€ 616) gegenüberstehen, entstanden. Die Materialaufwendungen entsprechen in voller Höhe Kosten für Fremdleistungen (30.06.2015: T€ 417).

Hamburg, den 30. September 2016

Konrad Hill

Vorstand



## IMPRESSUM

### **StarDSL AG**

Große Elbstraße 47  
22767 Hamburg  
T +49 (40) 30 606-0  
F +49 (40) 30 606-131  
[www.stardsl.ag.de](http://www.stardsl.ag.de)  
[info@stardsl.ag.de](mailto:info@stardsl.ag.de)

### **Vorstand:**

Konrad Hill

### **Aufsichtsratsvorsitzender:**

Peter Koch

Amtsgericht Hamburg · HRB 94443  
USt-ID-Nummer. DE282737731